

Dr. Robert Koch
Bernd Siemer

Kurzbeschreibung für das Eigenforschungsvorhaben *„Flächenverbrauch im Freistaat Sachsen“*

Die Siedlungs- und Verkehrsfläche ist im Freistaat Sachsen seit Anfang der 90er Jahre um ca. 8 Hektar pro Tag (= 80.000 Quadratmeter) angewachsen. Das Gesamtausmaß der siedlungswirtschaftlichen Zwecken dienenden Fläche ist 2005 auf mehr als 11,7 Prozent (> 215.000 Hektar) der Landesfläche angewachsen.

Der Freistaat Sachsen befindet sich in einem demographischen Wandel: seit Anfang der 90er Jahre ist die Anzahl seiner Einwohner erheblich gesunken. Von ehemals 4,8 Millionen Einwohnern sind jetzt nur noch ca. 4,27 Millionen Einwohner (2005) in Sachsen lebend. Nach Erhebungen des Statistischen Landesamtes 2005 wird auch in den kommenden Jahren die Zahl der Einwohner erheblich weiter sinken.

Dem LfUG und anderen Behörden des Freistaates Sachsen stehen umfangreiche Datengrundlagen für verschiedenste Skalenebenen zur Verfügung die unter Beachtung der Ziele für das Forschungsvorhaben aufzunehmen sind. Insbesondere wird auf die Ergebnisse des Forschungsvorhabens DAVUS („Umweltauswirkungen der demografischen und verkehrlichen Entwicklung in Sachsen“) verwiesen, die eine Verkehrsentwicklung für 2020 prognostizieren und darauf aufbauend Umwelteffekte abschätzen (Zerschneidung, Flächenverbrauch, Schadstoffemissionen).

Neben ökologischen Aspekten wie der Zunahme der Bodenversiegelung und der Inanspruchnahme des Freiraumes stellt sich so auch eine ökonomische Forderung nach einer Reduzierung des Flächenverbrauchs und nachhaltigen Flächennutzung.

Das Querschnittsthema „Reduzierung des Flächenverbrauchs“ im Freistaat Sachsen besitzt für den Umweltschutz eine hohe Priorität. Das derzeit verfügbare Instrumentarium in Bezug auf die Reduzierung des Flächenverbrauchs in Sachsen ist unbefriedigend. Aus diesem Grund widmet sich das LfUG diesem Thema unter Berücksichtigung der aktuellen Erfordernisse und Zuständigkeiten. Zur Konkretisierung der o. g., fachübergreifenden Zielsetzung wurden u. a. ein Leitfaden zum Bodenschutz in Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie ein Sächsisches Bodenbewertungsinstrument erarbeitet und mehrere Forschungsvorhaben zum kommunalen Flächenmanagement durchgeführt.

Neben dem bislang kommunalen Ansatz ist zusätzlich eine klar erkennbare Strategie auf Landesebene erforderlich. Durch ein paralleles Eigenforschungsvorhaben des LfUG sollen landesweite methodische und planerische Instrumente abgeleitet bzw. geschaffen werden, die sowohl für die Landes- und Regionalplanung als auch für Städte und Gemeinden des Freistaates Sachsen eine praktische Hilfestellung im Sinne einer ressourcenschonenden Flächennutzungsentwicklung bieten können.

Aufgaben der Eigenforschung

Das Eigenforschungsvorhaben umfasst die Analyse, Bewertung und Prognose der Flächenentwicklung sowie darauf aufbauende Strategien zur Verringerung der weiteren Inanspruchnahme von Flächen.

1. *Analyse*

- 1.1 Differenzierte **Erhebung** und analytische Bewertung der Ursachen für die flächenhafte und quantitative Inanspruchnahme des Freiraums in Sachsen durch Siedlung und durch Verkehr:
 - a) Faktorenanalyse des Flächenverbrauchs nach räumlichen und planerischen Ebenen.
 - b) Zuständigkeitsanalyse: Welche und wessen Verfahren sind dafür verantwortlich?
 - c) Raumanalyse: Welche Räume im Freistaat Sachsen sind besonders betroffen?
 - d) Funktionsanalyse: Welche natürlichen Schutzgüter sind betroffen und welcher funktionale Ausgleich wurde erreicht?
 - e) Machbarkeitsanalyse: Was sind die Möglichkeiten und Grenzen der derzeit im Freistaat Sachsen verfügbaren planerischen Instrumente in Bezug auf eine „Reduzierung des Flächenverbrauchs“?
- 1.2 **Bewertung** der inner- und außerörtlichen Potenziale für eine nachhaltige und flächensparende Entwicklung in Ober-, Mittel- und Unterebenen des Freistaates Sachsen unter Berücksichtigung ökonomischer, städtebaulicher, demografischer und umweltfachlicher Aspekte.
- 1.3 Neben den in der Einleitung angesprochenen Informationsgrundlagen sind im Rahmen des Forschungsvorhabens **weitere Recherchen, Erhebungen und Aufbereitungen** von weiteren Informationen zum Erreichen der Zielstellungen durchzuführen.

2. *Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen und Bewertung der maßnahmenbezogenen Auswirkungen*

- 2.1 Erhebung und Durchführung einer „Regionalisierten Prognose des Flächenverbrauchs im Freistaat Sachsen bis zum Jahr 2020“, Grundlage u. a.: Daten des Sächsischen Statistischen Landesamtes, Daten des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie, Daten des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, eigene Erhebungen. Das Prognosemodell soll verschiedene Annahmen treffen können.
- 2.2 Entwicklung von Vorschlägen für die Formulierung und Einführung einer „sächsischen Flächenhaushalts-Strategie“. Insbesondere sollen für die sächsischen Verhältnisse Vorschläge für ein sukzessives Erreichen quantitativer Ziele der Verringerung des Flächenverbrauches erarbeitet und abgeleitet werden. Hierzu gehören
 - fachlich und räumlich fundierte und begründete Zeit- und Zielstellungen zur „Reduzierung des Flächenverbrauchs“ auf regionaler Ebene,
 - geeignete Maßnahmen (Einzelinstrumente, planintegrative Elemente) auf Landes-, regionaler und kommunaler Ebene unter Berücksichtigung ihrer Auswirkungen auf Natur und Umwelt, Verkehr, Wirtschaft und Gesellschaft.
 - Umsetzungsgebiete als geeignete Räume, in denen mit Hilfe jeweils zu definierender Maßnahmen positive umweltschutzfachliche Entwicklungen befördert werden.

Somit legt das Eigenforschungsvorhaben die methodischen und konzeptionellen Grundlagen für eine koordinierte und ressourceneffiziente Flächenhaushaltspolitik.